

Cultural Heritage Computing



EAGLE & UBI ERAT LUPA

ein Datenbankverbund europäischer Dimension

Dr. Christian F. Uhler & Jakob Egger



Europeana
eagle project



IN MEMORIAM

Inhalt:

LUPA 2.0 – wesentliche Neuerungen

LUPA 2.x – weitere Ziele

EAGLE & LUPA

EAGLE - Projektziele



[Suche](#) | [Über das Projekt](#) | [Kontakt](#) | [Mein Workspace](#)



Informationen zur
einfachen Suche

Einfache Suche nach Steindenkmälern

Nr: 

Objekt-Typ: 

Ikonografie: 

Inschrift: 

Fundort: 

Verwahrort: 

Museum: 

Suchen



Zur erweiterten Suche

Aktueller Datenbestand: 21861 Steindenkmäler und 33844 Bilder / Letzte Änderung: 01.10. 2013 um 08:08. UBI ERAT LUPA ist ein Partnerprojekt von EAGLE (Europeana network of Ancient Greek and Latin Epigraphy) und wird von 'CHC - Research Group for Archaeometry and Cultural Heritage Computing' (Universität Salzburg) betrieben. Das Hosting erfolgt durch die ITServices der Universität Salzburg



[Suche](#) | [Über das Projekt](#) | [Kontakt](#) | [Mein Workspace](#)

Informationen zur einfachen Suche

Einfache Suche nach Steindenkmälern

Nr:

Objekt-Typ:

Ikonografie:

Inscription:

Fundort:

Verwahrort:

Museum:

[Zur erweiterten Suche](#)

[verschieben]

[schließen]

Dioskuren
Diptychon
Dolichenus
Doppelknopffibel
Dosenortband
Einheimische Frau
Endymion
Epona
Eroten
Faun
Fibel
Flügelfibel
Fortuna
Füllhorn
Ganymed
Genius
Giebelzwickel
Giebel
Gorgoneion
Greif
Halbfigur
Haube
Hekate
Hektor
Helena
Hephaistos
Herakles
Hera

Aktueller Datenbestand: 21861 Steindenkmäler und 33844 Bilder / Letzte Änderung: 01.10. 2013 um 08:08. UBI ERAT LUPA ist ein Partnerprojekt von EAGLE (Europeana network of Ancient Greek and Latin Epigraphy) und wird von 'CHC - Research Group for Archaeometry and Cultural Heritage Computing' (Universität Salzburg) betrieben. Das Hosting erfolgt durch die ITServices der Universität Salzburg

{Jupiter|Juppiter|Zeus|Iupiter|Iovis|Iovi|Iovem|Iove}



Informationen zur erweiterten Suche



Dieses Suchformular speichern

Erweiterte Suche nach Steindenkmälern

Objekt-Typ 

beinhaltet: 



Fundort (Staat) 

beinhaltet: 



Inschrift-Typ 

beinhaltet: 



Phase 

beinhaltet: 



Suchen

[zurück](#)

Login

Benutzername:

Passwort:

•••••

 [Passwort vergessen?](#)

 [Neues Benutzerkonto anlegen](#)

Vorname:*

Nachname:*

E-Mail:*

Bitte geben Sie den Sicherheitscode ein:*



[\[Neuen Sicherheitscode laden\]](#)

Ubi Erat Lupa - Workspace

- Der Workspace ist ein persönlicher Arbeitsbereich, in dem **Suchergebnisse** und **Suchformulare** gespeichert werden können.
- Ergebnisse aus der einfachen, erweiterten oder allgemeinen (Suchfeld rechts oben) Suche können über den Button *Diese Suche speichern* gespeichert werden. Das Suchergebnis (aus dem nicht benötigte Datensätze ausgeschlossen werden können) kann entweder unter einem neuen Namen gespeichert werden oder einem bereits gespeicherten Suchergebnis hinzugefügt werden.
- Analog dazu können auch einzelne Monumente (über den Button *Dieses Monument speichern* am jeweiligen Datenblatt) als eigenes Suchergebnis gespeichert oder einem bestehenden Suchergebnis hinzugefügt werden.
- Darüber hinaus können auch Suchformulare, die bei der erweiterten Suche individuell zusammengestellt wurden, mit Klick auf den Button *Dieses Suchformular speichern* unter einer frei wählbaren Bezeichnung gespeichert werden.
- Als eingeloggter Benutzer ist dann bei der erweiterten Suche der Button *Gespeichertes Suchformular auswählen* sichtbar, mit dem die vorhandenen Suchformulare mit einem Klick angezeigt werden können.

Ihre Suche nach
Inscription: Augur
ergab 17 Treffer.
Aktuelle Seite: 1 von 2



Neue Suche



Diese Suche speichern

weiter ► letzte ►►

Nr	▲ Titel	Fundort	Verwahrort	Inscription
2151	Grabinschrift der Augurina	Villach [Statutarstadt]; Villach [Statutarstadt]; Kärnten [Bundesland]; Österreich	Villach [Statutarstadt]; Villach [Statutarstadt]; Kärnten [Bundesland]; Österreich	[---] Ma[---] [Ruf]inus? B[---] [---]A Augur [inae] uxori et Ma[---] Rufina[e] sorori faciendum curavit
4794	Altar, geweiht von einem Augur	Karlstetten; Sankt Pölten [Bezirk]; Niederösterreich [Bundesland]; Österreich	Karlstetten; Sankt Pölten [Bezirk]; Niederösterreich [Bundesland]; Österreich	---] Augusto sacrum in memoriam Marci Ulpii Sperati patris optimi Marcus Ulpus Spectatus [I]I vir iure dicundo augur municipii Aelii Cetiensium
4851	Türsturz mit Inschrift	Ptuj; Ptuj [Mestna Obcina]; Slowenien	Ptuj; Ptuj [Mestna Obcina]; Slowenien	Caius Valerius Tettius Fuscus decurio coloniae Ulpiae Traianae Poetovionensis quaestor aedilis praefectus fabrum IIvir iure dicundo augur loca collegio magno Larum et imaginum domini nostri Caesaris ob honorem tribunatus pecunia sua fecit [Caius Va]lerius Tettius Fuscus decurio [coloniae Ulpiae Traianae] Poetovionensis quaestor aedilis praefectus fabrum [II]vir iure dicundo augur [loc]a collegio magno Larum [et i]maginum domini nostri Caesaris [ob h]onorem tribunatus [pe]cunia sua fecit

Weihung für Jupiter Dolichenus

Nr: 4726

Titel: Weihung für Jupiter Dolichenus

Objekt-Typ: Votivrelief

Monument-Typ: Heiligtum (Tempel)

Fundort: Szöny; Komárom-Esztergom [Megye]; Ungarn

Fundumstände: Dolichenusheiligtum von Brigetio

Fundort antik: Brigetio; Pannonia Superior

Verwahrt: Komárno; Komarno [Okres]; Nitriansky; Slowakei

Verwahrumstände: Lapidarium in Bastion VI der Festung

► Regional-Information

Museum: Komárno - Museum für ungarische Kultur und das Donaugebiet

Inventarnummer: II 2793

Erhaltung: mehrere Fragmente, Ergänzungen aus Gips

Maße: B:080 H:160 T:018

Literatur: AE 1923, 0058; Kádár, Die kleinasiat.-syrischen Kulte zur Römerzeit in Ungarn, Leiden 1962, 46; RIU 2 Nr. 435; CCID 239; Harl - Lőrincz, Führer Komarno 2002 Nr. 12

► Literaturliste

Online-Literatur: EDH-Nr.: HD026044. URL: <http://www.epigraphische-datenbank-heidelberg.de/>

Material-Informationen

Material: Stein / Marmor



Kartenausschnitt: Fundort

► zeige Verwahrort



[Bilder in Großansicht anzeigen](#)

◀ zum letzten Suchtreffer

▲ zurück zur Trefferliste

zum nächsten Suchtreffer ▶

Weihung für Jupiter Dolichenus

Nr: 4726

Titel: Weihung für Jupiter DolichenusObjekt-Typ: Votivrelief

Monument-Typ: Heiligtum (Tempel)

Fundort: Szöny; Komárom-Esztergom [Megye]

Fundumstände: Dolichenusheiligtum von Brigetio

Fundort antik: Brigetio; Pannonia Superior

Verwahrort: Komárno; Komarno [Okres]; Nitriansky; Slowakei

Verwahrstände: Lapidarium in Bastion VI der Festung

▼ Regional-Information

Museum für das Donaugebiet, Lapidarium in Bastion VI der Festung Komárno

Die Stadt an der Mündung der Waag in die Donau besaß seit dem Mittelalter eine Festung, die mit dem Vorrücken der Türken eine Schlüsselstellung bei der Verteidigung der habsburgischen Länder gewann. Die Zitadelle des 17. Jhs. auf der Landspitze zwischen den beiden Flüssen wirkt auch heute noch

eindrucksvoll, doch der Ausbau Komorns zur größten habsburgischen Festung erfolgte erst ab 1810 mit der Errichtung des sogen. Palatinwalls, der das Areal der Stadt in weitem Bogen umschließt und noch auf das südliche Donauufer übergreift (siehe Komárom). Die 11 runden Basteien um Komárno bilden ein einzigartiges Ensemble, das allein schon einen Besuch wert ist. Die ausgedehnten Kasematten werden teils wirtschaftlich, teils kulturell genutzt. Die Bastion Nr. VI bietet den römischen Steinfunden eine monumentale Unterkunft. Die Sarkophage, Inschriften und Skulpturen stammen meist vom ungarischen Donauufer, wo das Legionslager Brigetio lag. Aber auch auf der slowakischen Seite hatten die Römer ein Kastell etwas östlich von Komárno errichtet. Das Tal der Waag war dann Aufmarschrouten des Kaisers Marc Aurel gegen germanische Stämme. Eine Felsinschrift in Trenčín (NW-Slowakei) kündigt bis heute vom Vormarsch der Römer im Jahr 179 n. Chr. Eine Kopie der Inschrift ist im Lapidarium von Komárno aufgestellt. Im Stadtzentrum sind die natur- und kulturgeschichtlichen Sammlungen des "Museums für das Donaugebiet" (ehem. Podunajské múzeum) zu besichtigen und man kann auf den Spuren des hier geborenen Operettenkomponisten Franz Lehar wandeln.

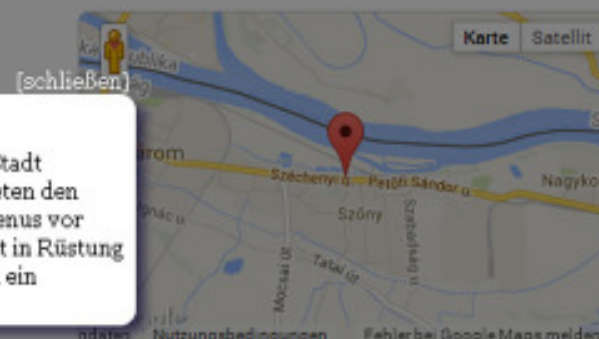
Adresse: Okružná Cesta, bastia VI und Palatinova ul. 13

Öffnungszeiten: Lapidarium: Mai - Oktober, Dienstag - Sonntag, 10.00 - 17.00. Museum zusätzlich November - April 9.00 - 16.00

Tel.: +421 (0) 35 773 14 76

Dolichenus

Berg- und Wettergott aus der anatolischen Stadt Doliche. Dort rekrutierte Soldaten verbreiteten den Kult im röm. Reich, wo er als Iupiter Dolichenus vor allem vom Militär verehrt wurde. Dargestellt in Rüstung auf einem Stier stehend, eine Doppelaxt und ein Blitzbündel schwingend.



Kartenausschnitt: Fundort

▶ zeige Verwahrort

Bilder in Großansicht anzeigen

Bastion Nr. VI bietet den römischen Steinfunden eine monumentale Unterkunft. Die Sarkophage, Inschriften und Skulpturen stammen meist vom ungarischen Donauufer, wo das Legionslager Brigetio lag. Aber auch auf der slowakischen Seite hatten die Römer ein Kastell etwas östlich von Komárno errichtet. Das Tal der Waag war dann Aufmarschroute des

[schließen]

Informationen aus der *Simplified Petrography* zum Material **Marmor**

Marmor

SRI Petrographie ID: 49

Namen

[de] Marmor

[en] marble

Beschreibung

Metamorphes Gestein mit einer Zusammensetzung aus Kalzit- oder Dolomit-Kristallen. Die kristalline Struktur ist das Ergebnis der Metamorphose aus Kalkstein oder Dolomit durch Druck und hohe Temperaturen mit einem eventuellen Einfluss von Wasser. Marmore haben eine variable Korngröße und Farbe (wegen Verunreinigungen), und sind oft massig, kann aber auch eine Schichtung oder Schieferung aufweisen.



Laas
Südtirol

Farbe

große Variabilität, meist (Schnee-) weiß bis grau oder gelb-braun, manchmal auch schwarz, bläulich, rot oder rosa

Korngröße

feinkörnig, mittel- oder grobkörnig

Textur

variabel: meist massig, manchmal Schichtung oder Bänderung

Mineralien

Kalzit und Dolomit als Hauptmineral, oft mit Quarz, Glimmer, Graphit, Tremolit

Vorkommen

Griechisches Festland und Inseln. Türkei. Alpen. Italien

Museum: Komárno

Inventarnummer:

Erhaltung: mittel

Maße: B: 0,80 m

Literatur: AE 1962, 46

Leiden 1962, 46

► Literaturliste

Online-Literatur:
heidelberg.de/

Material-Informationen

Material: Stein / Marmor

Ikonografie

Oberhalb der Inschrift auf dem Rahmen der Schrifttafel stehender Stier, darauf Jupiter Dolichenus im Panzer mit Pteryges und Mantel, Offiziersbinde und Schwertgurt (Balteus), auf dem bärtigen Kopf Phrygische Mütze, in der Linken Szepter mit Adlerfigur, in der Rechten Griff der Doppelaxt (verloren);

Epigrafik

Inschrift: I(ovi) O(ptimo) M(aximo) D(olicheno) / Domitius Titus dec(urio) / Seleu(cia)
Zeugm(a)e pro salute / sua et suorum om(nium) v(otum) s(olvit) l(aetus) l(ibens) m(erito)

Inschrift-Typ: Votiv- / Kultinschrift

Funktion: Decurio municipii

Formel: pro salute sua, v s l l m

Datierung

Phase: Severisch

von-bis: 193-235

Wissenschaftliche Bearbeitung

Archäologie: Friederike Harl
Ubi Erat Lupa - Universität Salzburg
friederike.harl@aon.at

Epigrafik: József Beszedes
Aquincumi Múzeum, Budapest
beszedesjozsef@windowslive.com

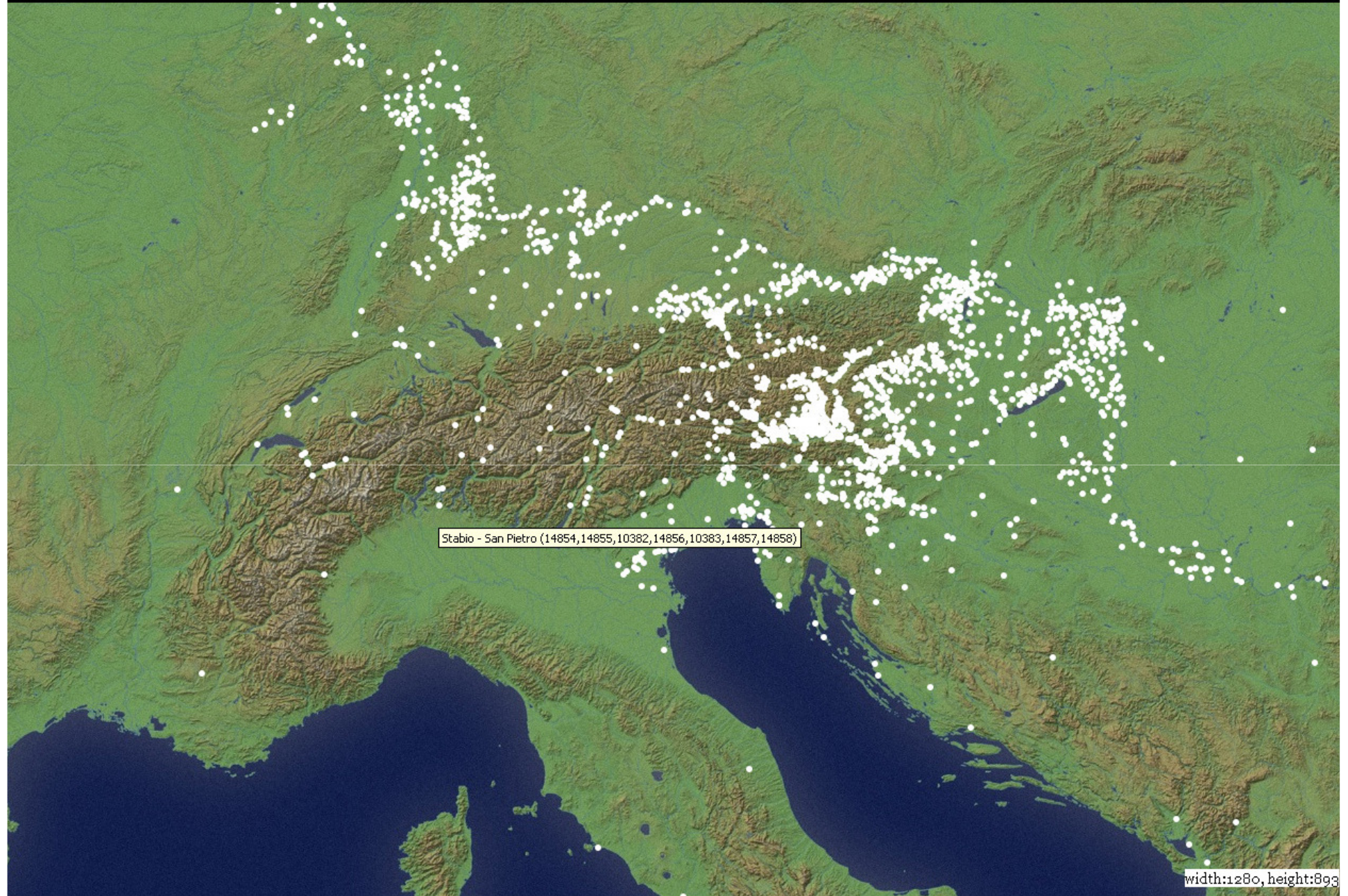
Kommentare

[Neuen Kommentar verfassen](#)



Dieses Monument speichern

UBI ERAT LUPA



In Arbeit !

Uns bekannte Publikationen die Lupa verwenden

Baur Chr. – Dolenz H. Die Karnburg – Forschungen in der Königspfalz 2006-2009 Kärntner Museumsschr. 81 (2011) Behling C. M. Mädchen in der Spätantike und im frühen Christentum FemArc 2010 Berlin (In Vorb.) Berczelly L. A small relief-statue of Divus Augustus Memoirs of the American Academy of Rome (In Vorb.) Binsfeld A. Kindersklaven in der Antike AkadWiss. Mainz (In Vorb.) Blanco D. The stelae of equites singulares Rom, Bollettino d'Arte (In Vorb.) Christian G. – Kaindl H. – Schrettle B. Tempel und Kirche – Zur Kult- und Kulturgeschichte des Frauenberges bei Leibnitz Graz (2011) Colley, A. E. The Cambridge Handbook to Latin Epigraphy Cambridge University Press (In Vorb.) Dardenay, A. The iconographical diffusion of Rome founding Myth in Occident (In Vorb.) Ertel, Chr. Bestandteile römischer Grabbauten aus Aquincum und dem Limesabschnitt im Stadtgebiet von Budapest. CSIR Ungarn (In Vorb.) Forster, A. Tänzerin aus Aquileia (In Vorb.) Harl F. – Lörincz B. Das römische Lapidarium in der Festung Komárno (dt., slowak., ungar.) Komarno (2012) Harl, F. und O. L'inserimento die monumenti lapidei di Aquileia nel sito internet „ubi erat lupa“. Aquileia Nostra 79, 522-530 (2008) Harl, O. Polybios bereist um 150 v. Chr. die östliche Cisalpina und besucht die norischen Taurischer Tyche 26 (2012) Harl, O. Die Glocknerroute zwischen Keltenfürsten und Fürstbischöfen ZEA 3, Wien (2012) Harl, O. – Niederstätter, A. Kaiser Friedrich III. als Nachfolger Caesars: Zwei Inschriften zur Befestigung von Tergeste/Triest Festschrift Lorenz Mikoletzky, Wien (2011) Hebert, B. Unveröffentlichte Vorträge Erna Diez Graz (2011) Hirt, A. M. Imperial Mines and Quarries in the Roman World, Organizational Aspects 27 BC-AD 235 Oxford University Press (2010) Holzhauser, Ph. Bestimmung der Scherfestigkeit an ... Geotechn., geolog. und ingenieurgeol. Aspekte Münchner Geowissenschaftliche Abh. Reihe B 17, Mchn. (2011) Hudeczek E. Die Rundskulpturen von Flavia Solva CSIR Österreich (2009) Kampen N. unbekannt Laurence R.–Stromberg A. (Hrsg.), University of Toronto Press (2011) Knapp R. Invisible Romans Berkeley (2011) Kovács P. – Szabó A. (Hrsg.) Tituli Aquincenses I Budapest (2009) Kovács P. – Szabó A. (Hrsg.) Tituli Aquincenses II Budapest (2010) Kovács, P. Notes on the „Jewish“ Inscriptions in Pannonia Journal of Ancient Judaism 1/2 Budapest (2010) Kovács, P. – Lörincz, B. Új római feliratok Komárom-Estergom megyéből II Studia Epigraphica Pannonica 3, 64-84 (2011) Kremer G. Tagungsbeitrag ÖGUF-Symposium Hainburg (2007) Lörincz, B. Die Bauinschrift eines Herculesheiligtums aus Aquincum FS István Tóth, Pécs 147-150 (2008) Lörincz, B. Zur Militärgeschichte der Donauprovinzen – Ausgewählte Studien 1975 – 2009 Hungarian Polis Studies 19, Budapest (2010) Mander J. Portraits of Children on Roman Funerary Monuments forthcoming (2011) Mander J. The Representation of Physical Contact on Roman Tombstones The Family and its Transformation from Ancient Rome to Barbarian Europe (50-600 CE), Continuum, London – New York (2011) Petrovitsch H. Legio II Italica Forschungen in Lauriacum 13, Linz (2006) Pochmarski E. Grabaltar und Rundmedaillon FS E. Weber, Althistorisch-Epigraphische Studien 5, Wien, 555–568 (2005) Pochmarski E. Zur Verwendung von Marmoren im Territorium von Flavia Solva Akten zum 2. österreichischen Römerstein-Treffen 2006 in Salzburg, Wien, 165–183 (2007) Pochmarski E. Solvenser Soldaten Schild von Steier 20, Graz, 269–291 (2007) Pochmarski E. Die Reliefs von Flavia Solva CSIR Österreich (2011) Scheuermann L. Religion an der Grenze Akten zum 2. österreichischen Römerstein-Treffen 2006 in Salzburg, Wien, 71–76 (2007) Schrettle, B. Retzneier Forschungen – Von der Ausgrabung zum Denkmal Mitt.Bl. des Arch. Vereins Flavia Solva 24, 18-22 (2010) Szabó A. – Thóth E. (Hrsg.) Bölske, Römische Inschriften und Funde. Libelli Archaeologici Ser. No. II, Budapest (2003) Thamerl I. Das Fass in der Antike Studienverlag Innsbruck (2010) Tóth E. Das Fass in der Antike Studienverlag Innsbruck (2010) Tóth E. Die Skulpturen von Savaria CSIR Ungarn (In Vorb.) Traxler St. Die römischen Grabdenkmäler von Lauriacum und Lentia Forschungen in Lauriacum 14, Linz (2009) Unterkofler D. Magische Kelten Verlagsgruppe Styria (2008) Versch. Autoren Neuauflage des Corpus Inscriptionum Latinarum III, Pannonia Academiae Scientiarum Berolinensis et Brandenburgensis (In Vorb.) Versch. Autoren Neuauflage des Corpus Inscriptionum Latinarum III, Noricum Academiae Scientiarum Berolinensis et Brandenburgensis (In Vorb.) Versch. Autoren Neuauflage des Corpus Inscriptionum Latinarum XVII 4 (Meilensteine von Pannonien) Academiae Scientiarum Berolinensis et Brandenburgensis (In Vorb.) Vetterling C. – Karpf K. Stadtarchäologie in Villach von 2007 bis 2009 Jb. der Stadt Villach 49 (2009) Wedell M. Zur Geschichte des Computus Digitalis (In Vorb.) Widhalm Aus Mythos und Geschichte Latein-Lektüre aktiv, ÖBV Wien Versch. Autoren () Wieland M. Ausstellungskatalog: Straßburg als Legionsstandort Straßburg (In Vorb.) Zandstra M. Kleine kinderen worden groot: De materiele weerslag van een overgangsrutueel Symposium Nijmegen (2010)

EAGLE

<http://www.eagle-network.eu>



LUPA

<http://www.ubi-erat-lupa.org>

Europeana network of **A**ncient **G**reek and **L**atin **E**pigraphy

EU-Projekt des “Competitiveness & Innovation” Rahmenprogramms

19. Projektpartner (5 IT-Institute & 14 Datenhalter)

EDR, EDH, EDB, Petrae, Hispania Epigraphica, Arachne, Ubi Erat Lupa

University of Oxford, Babes-Bolyai University, Eötvös Loránd University,
Juraj Dobrila University of Pula, Scientific Research Centre of the
Slovenian Academy of Sciences and Arts, Cyprus Research and
Educational Foundation, The British School at Rome



EAGLE

<http://www.eagle-network.eu>



LUPA

<http://www.ubi-erat-lupa.org>

Projektziele:

Datenbankverbund der wichtigsten digitalen Epigraphischen Archive

Online via: EAGLE Portal, Europeana & WikiMedia





What is Europeana?

27m records from 2,200
European galleries, museums,
archives and libraries

Sammlungen & Archive

- EDR
- EDH
- EDB
- Petrae
- Hispania Epigraphica Online
- Last Statues of Antiquity
- Arachne
- Ubi Erat Lupa



1.500.000 Datensätze & Bilder

EAGLE

<http://www.eagle-network.eu>



LUPA

<http://www.ubi-erat-lupa.org>

Aufgaben:

Vereinheitlichung der Inhalte

Entwicklung eines Metadatenmodells

Programmierung eines “Aggregators”

Klärung der Bildrechte

Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Epigraphie & Steindenkmäler

z. B. www.iuvavum.org

EAGLE

<http://www.eagle-network.eu>



LUPA

<http://www.ubi-erat-lupa.org>

EAGLE Workshop:

Ljubljana: 18-20 February

Training zu Epidoc

Training zu Wikimedia-Foundation Projekten

Training zu Tismegistos & Geographischen Informationssystemen

Workshop zu Bildrechten in Europa

Workshop zur Epigraphischen Photographie

Abschließende Projektpresentation